

# Für den Effort nicht belohnt

**Triathlon** Zwar lief das Rennen nicht nach dem Gusto von Nicola Spirig, weshalb sie als Sechste ihre dritte Medaille an Olympischen Spielen verpasste. Dennoch überwog die Zufriedenheit.



Nicola Spirig war auf dem Velo praktisch auf sich alleine gestellt. BILDER: KEYSTONE

«Es liegt nicht alles in meinen Händen», hatte Spirig vor dem Rennen gesagt. Sie befürchtete, dass die besten Schwimmerinnen auf dem Velo eine gut harmonisierende Gruppe bilden, und genau so kam es heraus. Die Zürcher Unterländerin versuchte zwar alles, um auf der 40 km langen Radstrecke den Rückstand nach ihrer schwächsten Disziplin, der 68 Sekunden betrug, aufzuholen. Es fehlte ihr jedoch die nötige Unterstützung.

Nicola Spirig lag vor den vier Laufrunden à je 2,5 km gut eine Minute hinter dem Top-Quartett. Das Hauptproblem war aber, dass der für ihren Trainer Brett Sutton «fantastische Effort» auf dem Velo viel Kraft kostete, die in der Folge natürlich fehlte. Oder wie sich Sutton martialisch ausdrückte: «Sie war tot vom Radfahren.» Zudem war er überhaupt nicht glücklich über den Radkurs. Von der Leistung seines Schützlings dagegen war er beeindruckt, diese stufte er als «hervorragend» ein.

Spirig selber gab sich gelassen, dass sie auf dem Velo praktisch auf sich alleine gestellt war. «Vor drei Jahren hätte ich mich genervt. Nun bin ich langsam daran gewöhnt. Viele in meiner Gruppe waren gar nicht fähig zu führen.» Zu taktieren, kam für sie nicht in Frage. «Ich wollte alles geben, um in die vorderste Gruppe zu fahren. Mit einem Rückstand von zwei, drei Minuten vor dem Laufen hätte ich sowieso keine Chance mehr auf eine Medaille gehabt.» Von daher wurde sie schlichtweg Opfer der Rennkonstellation. Sie haderte jedoch auch nicht mit dem Schwimmen, da sie dort eine ihrem Niveau entsprechende Leistung zeigte.

Zu Gold hätte es wohl ohnehin nicht gereicht, zu stark präsentierte sich Flora Duffy im Laufen. Mit einer Zeit von genau 33 Minuten über die zehn Kilometer war sie um 52 Sekunden schneller als die Zweitbeste, die Britin Georgia Taylor-Brown, die in der letzten Disziplin drei

Plätze gutmachte und Silber gewann. Spirig benötigte 1:28 Minuten länger als Duffy. «Ich fühlte mich nicht schlecht während dem Laufen», sagte sie.

## Positives Fazit

Ohnehin zog sie ein positives Fazit, sah sie doch das grosse Bild, nämlich dass es bemerkenswert ist, mit 39 Jahren, als Mutter dreier Kinder, zum fünften Mal an Olympischen Spielen dabei zu sein und noch mit der Weltspitze mithalten zu können. «Das ist eine riesige Leistung, auf die ich stolz bin. Mit einer anderen Konstellation hätte es anders ausgesehen. So waren andere schlichtweg stärker als ich.» Im Vorfeld war die Hitze in Tokio ein grosses Thema gewesen.

Stattdessen war es nass und hielt sich die Temperatur in Grenzen. «Brett hatte das schon lange vorausgesagt», führte Spirig aus.» Als er vor zwei Wochen von einem Taifun sprach, lachten wir noch. Doch er hat wie immer Recht behalten. Ich fand es gut so. Es war nicht zu warm und nicht zu kalt. Auf dem Velo musste man etwas aufpassen, die weisse Farbe hier ist allerdings nicht so rutschig wie bei uns, von daher war es nicht allzu gefährlich.»

Spirig hatte schon vor dem Rennen betont, dass es sich für sie ohnehin gelohnt habe, die Karriere fortzusetzen. Ihr war wichtig, sich nichts vorwerfen zu müssen, und das setzte sie in die Tat um. «Ich bin fit hierhergekommen. Ich weiss

nicht, was ich hätte besser machen können. Wir haben, glaube ich, alles richtig gemacht in der Vorbereitung. Insofern bin ich glücklich», bilanzierte Spirig.

## Nächste Station Mixed-Staffel

Am Samstag startet sie noch in der Mixed-Staffel. Ist danach Schluss, abgesehen vom Sub-8-Projekt, dem Versuch, den Ironman unter «Laborbedingungen» unter acht Stunden zu bewältigen? «Meinen Rücktritt gebe ich nicht.» Aber sind es die letzten Olympischen Spiele? «Ich sagte in London, es sind meine letzten Olympischen Spiele. Ich sagte es in Rio. Nun sage ich nichts. Ich denke ... (lacht laut). Es heisst eh nichts, wenn ich etwas sage.» sda



Im Ziel freuen sich Nicola Spirig und Olympiasiegerin Flora Duffy über ihre Leistungen.

## Resultate

### Fechten

**Frauen. Degen. Team:** 1. Estland (Julia Beljajeva, Erika Kirpu, Katrina Lehis, Irina Embrich). 2. Südkorea (Choi Injeong, Kang Young Mi, Song Sera, Lee Hyein). 3. Italien (Rossella Fiamingo, Federica Isola, Mara Navarria, Alberta Santuccio). Final: Estland s. Südkorea 36:32. - Um Bronze: Italien s. China 23:21.

### Judo

**Männer. Bis 81 kg:** 1. Takanori Nagase (JPN). 2. Saeid Mollaei (MGL). 3. Matthias Casse (BEL) und Shamil Borchashvili (AUT).

**Frauen. Bis 63 kg:** 1. Clarisse Agbegnenou (FRA). 2. Tina Trstenjak (SLO). 3. Catherine Beauchemin-Pinard (CAN) und Maria Centracchio (ITA).

### Kanu

**Frauen. Kajak-Einer:** 1. Ricarda Funk (GER) 105,50. 2. Maïalen Chourraut (ESP) 1,13 zurück. 3. Jessica Fox (AUS) 1,23. - Ferner (im Halbfinal gescheitert): 18. Naemi Brändle (SUI).

### Reiten

**Dressur. Team:** 1. Deutschland (Jessica von Bredow-Werndl, Tüntenhäuser; Dorothee Schneider, Framersheim; Isabell Werth, Rheinberg) 8178,0. 2. USA (Sabine Schut-Kery, Sanceo; Adrienne Lyle, Salvino; Steffen Peters, Suppenkasper) 7747,0. 3. Grossbritannien (Charlotte Fry, Everdale; Carl Hester, En Vogue; Charlotte Dujardin, Gio) 7723,0.

### Schiessen

**Mixed-Team. 10 m: Luftpistole:** 1. Jiang Ranxin/Pang Wei (CHN). 2. Witalina Bazaraschkina/Artem Tschernoussow (ROC). 3. Olena Kostewitsch/Oleg Omeltschuk (UKR).

**Luftgewehr:** 1. Yang Qian/Yang Haoran (CHN). 2. Mary Carollyn Tucker/Lucas Kozeniesky (USA). 3. Julia Karimowa/Sergej Kamenskij (ROC).

### Schwimmen

**Finals. Männer. 200 m Crawl:** 1. Tom Dean (GBR) 1:44,22. 2. Duncan Scott (GBR) 1:44,26. 3. Fernando Scheffer (BRA) 1:44,66. **100 m Rücken:** 1. Jewgeni Rylow (ROC) 51,98 (Europarekord). 2. Kliment Kolesnikow (ROC) 52,00. 3. Ryan Murphy (USA) 52,19.

**Frauen. 100 m Rücken:** 1. Kaylee McKeown (AUS) 57,47. 2. Kylie Masse (CAN) 57,72. 3. Regan Smith (USA) 58,05. **100 m Brust:** 1. Lydia Jacoby (USA) 1:04,95. 2. Tatjana Schoenmaker (RSA) 1:05,22. 3. Lilly King (USA) 1:05,54. Halbfinals. Männer. 200 m Delfin: 1. Kristof Milak (HUN) 1:52,22. Ferner, ausgeschieden: 10. Noè Ponti (SUI) 1:55,37.

**Frauen. 200 m Lagen:** 1. Kate Douglass (USA) 2:09,21. Ferner, ausgeschieden: 9. Maria Ugolkova (SUI) 2:10,65.

**Vorläufe. Männer. 100 m Crawl:** 1. Thomas Ceccon (ITA) 47,71. - Ferner (für Halbfinals qualifiziert): 15. Roman Mityukov (SUI) 48,43.

**4x200 m Crawl:** 1. Grossbritannien 7:03,25. Ferner (für Final qualifiziert): 6. Schweiz (Antonio Djakovic, Nils Liess, Noè Ponti, Mityukov) 7:06,59 (Schweizer Rekord, zuvor in 7:11,15 am 19. Mai 2021 in Budapest).

### Softball

**Frauen. Final:** Japan - USA 2:0. - Um Bronze: Mexiko - Kanada 2:3.

### Surfen

**Männer:** 1. Italo Ferreira (BRA). 2. Kanoa Igarashi (JPN). 3. Owen Wright (AUS). **Frauen:** 1. Carissa Moore (USA). 2. Bianca Buitendijck (RSA). 3. Amuro Tsuzuki (JPN).

### Taekwondo

**Männer. Über 80 kg:** 1. Wladislaw Larin (ROC). 2. Dejan Georgievski (MKD). 3. In Kyo Don (KOR) und Rafael Yunier Alba Castillo (CUB).

**Frauen. Über 67 kg:** 1. Milica Mandic (SRB). 2. Lee Dabin (KOR). 3. Bianca Walkden (GBR) und Althea Laurin (FRA).

### Tennis

**Männer. Einzel. 2. Runde:** Stefanos Tsitsipas (GRE/2) s. Frances Tiafoe (USA) 6:3, 6:4. Liam Broady (GBR) s. Hubert Hurkacz (POL/7) 7:5, 3:6, 6:3.

**Frauen. Einzel. Achtelfinals:** Belinda Bencic (SUI/9) s. Barbora Krejickova (CZE/8) 1:6, 6:2, 6:3. Marketa Vondrousova (CZE) s. Naomi Osaka (JPN/2) 6:1, 6:4. Jelina Switolina (UKR/4) s. Maria Sakkari (GRE/14) 5:7, 6:3, 6:4. Camila Giorgi (ITA) s. Karolina Pliskova (CZE/5) 6:4, 6:2. Garbiñe Muguruza (ESP/7) s. Alison van Uytvanck (BEL) 6:4, 6:1. Anastasia Pawljutschenkowa (RUS/13) s. Sara Sorribes Tormo (ESP) 6:1, 6:3. Jelena Rybakina (KAZ/15) s. Donna Vekic (CRO) 7:6 (7-4), 6:4. Paula Badosa (ESP) s. Nadia Podoroska (ARG) 6:2, 6:3.

**Viertelfinal-Tableau:** Pawljutschenkowa (13) - Bencic (9), Rybakina (15) - Muguruza (7), Giorgi - Switolina (4), Badosa - Vondrousova.

**Doppel. Achtelfinal:** Belinda Bencic/Viktoria Golubic (SUI) s. Garbiñe Muguruza/Carla Suarez Navarro (ESP) 3:6, 6:1, 11:9. - Bencic/Golubic im Viertelfinal gegen Ellen Perez/Samantha Stosur (AUS).

### Triathlon

**Frauen. Triathlon (1,5 km Schwimmen/40 km Radfahren/10 km Laufen):** 1. Flora Duffy (BER) 1:55:36. 2. Georgia Taylor-Brown (GBR) 1:14 zurück. 3. Katie Zaferes (USA) 1:27. 4. Rachel Klamer (NED) 2:12. 5. Léonie Périault (FRA) 2:13. 6. Nicola Spirig (SUI) 2:29. Ferner: 19. Jolanda Annen (SUI) 5:55.

### Turnen

**Frauen. Team. Final:** 1. ROC (Lilija Achaimowa, Viktoria Listunowa, Angelina Melnikowa, Wladislawa Urasowa) 169,528 (Sprung 43,799, Stufenbarren 44,699, Schwebbalken 39,532, Boden 41,498). 2. USA 166,096. 3. Grossbritannien 164,096. 4. Italien 163,638. 5. Japan 163,280. 6. Frankreich 163,264.